



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einführung in das Thema Microcredentials

Microcredentials an Hochschulen, 13.06.2024
Digitale Kurztagung



Begriff und Lagebestimmung



Microcredentials: Begriff

- Feld der „**Microcredentials**“: Umgang mit kleinsten Lerneinheiten/ Bildungsangeboten inkl. Prüfungleistung und Nachweis (Hochschulumfang: div. Anwendungsfelder, bspw. wissenschaftl. Weiterbildung, Internationales)
- Begriff „**credentials**“ = „Qualifikation“ und „Nachweis“, nicht „digital credentials“
- Begriff der „**Stackability**“ (Kumulierbarkeit)

Microcredentials: Lagebestimmung I

Bildungspolitische Diskussion

- Chancen für Flexibilisierung im Sinne des LLL sowie der Deckung von Bedürfnissen des Arbeitsmarktes



- Bedenken hinsichtlich einer Schwächung etablierter Hochschulqualifikationen

Microcredentials: Lagebestimmung II

Politische Maßnahmen/Initiativen auf europäischer Ebene:

- Europäische Kompetenzagenda (Juli 2020)
- Europäischer Bildungsraum (September 2020)
- Aktionsplan für digitale Bildung (September 2020)
- EHR-Ministerkommuniqué (November 2020)
- Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte (März 2021)
- **EU-Ratsempfehlung (Juni 2022)**

Microcredentials: Lagebestimmung III

„Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für Lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit“ (Rat der EU 2022)

Definition: MC als „Nachweise über die Lernergebnisse, die eine Lernende bzw. ein Lernender im Rahmen einer weniger umfangreichen Lerneinheit erzielt hat [...]“

Handlungsbedarfe an Hochschulen

Entwicklung auf europäischer Ebene → Handlungsbedarfe für Hochschulen im Hinblick auf

- ihre Qualitätssicherungsmechanismen
- ihre strategische Auseinandersetzung mit dem Thema

aus zwei Perspektiven:

Die Hochschule als ...

**Anbieterin von
Microcredentials**



**anerkennde und
anrechnende Instanz**

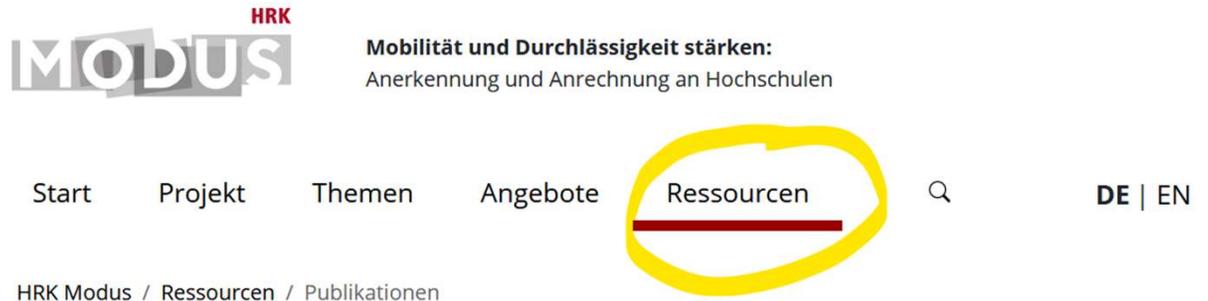


Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt Microcredentials

Handreichung: Microcredentials an Hochschulen



<https://www.hrk-modus.de/ressourcen/publikationen/>



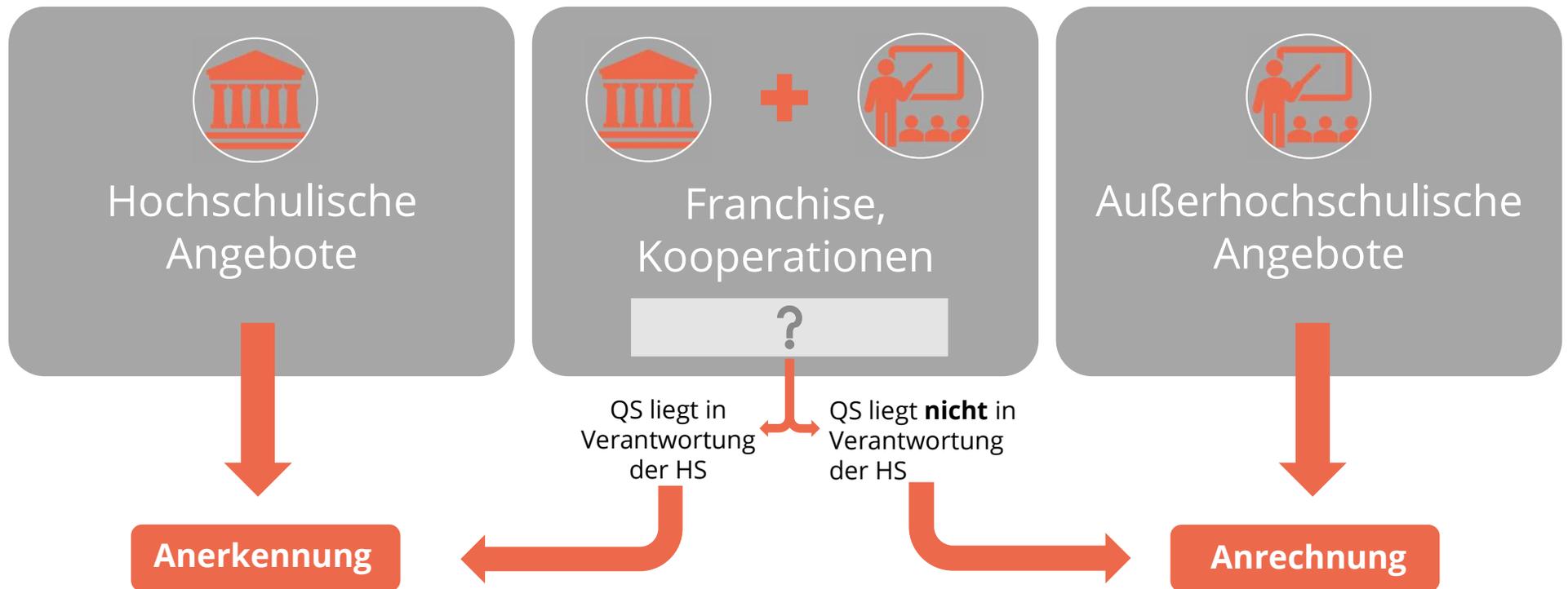
Die Hochschule als.....



**aner kennende oder
anrechnende Instanz**

Die Hochschule als anerkennende und anrechnende Instanz

Ausgangslage: Zuordnung MC



Die Hochschule als anerkennende und anrechnende Instanz



Herausforderungen

- Kooperative Angebote: z.T. schwer erkennbar, ob die HS-QS-instrumente auch für die außerhochschulischen Partner/Anbieter:innen gelten
- MC oft kleiner als hochschulische Module: Kombinieren mit anderen MC oder Lernerfahrungen bzw. Kompetenzen, ggf. Teil-Anerkennung/Anrechnung
- Spannungsfeld Kumulierbarkeit bzw. „stackability“:
 - Zielsetzung, dass MC zu ganzen Qualifikationen kombinierbar sind
 - Qualitätsanspruch, dass Gesamtqualifikation mehr als die Summe von Einzelnachweisen ist

Die Hochschule als anerkennende und anrechnende Instanz

Empfehlungen



- Spezifika von MC in den bereits existierenden Anerkennungs- und Anrechnungsregelungen berücksichtigen
- Flexible Studiengangsgestaltung (Container-Module, Mobilitätsfenster)
- Möglichkeiten schaffen für Kumulierbarkeit mit inhaltlicher Passfähigkeit
- Regelungen zum Umgang: $MC < \text{Modulgröße}$

Die Hochschule als.....



**Anbieterin von
Microcredentials**

Strategische Ausgangslage

Mögliche strategische Entwicklungsbereiche, die im Zuge der Etablierung von Microcredentials gestärkt werden können:

- **Flexibilisierung von Lernwegen** in grundständigen, konsekutiven und weiterbildenden Studiengängen
- Stärkung der **Durchlässigkeit** zwischen den Bildungsbereichen
- Neue Möglichkeiten für die **Internationalisierung**
- Neue Wege für den **Transfer** von Forschung
- Potentiale für das **Hochschulmarketing**

Strategische Leitideen

- Flexibilisierung von Lernpfaden **als strategisches Ziel begreifen**
 - Ausrichtung entlang der individuellen Profile der jeweiligen Hochschulen
- **Entwicklungspotenziale** und **Einsatzmöglichkeiten** im Vorfeld prüfen
 - bspw. zur Flexibilisierung des Studiums, Stärkung von Transferprozessen oder zur Vertiefung internationaler Kooperationen etc.
- Eine Kultur fördern, die zum **Experimentieren mit neuen Lern- und Studienformaten** anregt
 - Initiativen aus Fakultäten bzw. Fachbereichen, Studiengängen, Weiterbildungszentren und anderen Bereichen unterstützen und fördern

Die Hochschule als Anbieterin von MC

Qualitätssicherung: Ausgangslage I



MC keine neue Angebotsform:

- Empfehlungen von WR, HRK, iit zu Angeboten aus wissenschaftl. Weiterbildung und LLL greifen
- QS über Akkreditierung möglich
- ESG für die interne QS, ECTS können angewandt werden

Die Hochschule als Anbieterin von MC

Qualitätssicherung: Ausgangslage II



„Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit“ (Rat der EU 2022):

- Grundsätze für die Gestaltung und Ausstellung von Microcredentials
- Europäische Standardelemente zur Beschreibung von Microcredentials



Wesentliche Voraussetzung für Einführung von MC und qualitätsgesicherte Anerkennung und Anrechnung im EHR

Die Hochschule als Anbieterin von MC

Herausforderungen I



Einbindung in bestehende Systeme

- Fehlende Erfahrung, wie MC in existierende QS-Prozesse eingebunden werden können; Unsicherheiten in Anwendung von Standards
- Balance zwischen Flexibilität und Standardisierung finden: innovatives Potenzial bewahren, stärkere Dynamik von MC im Vergleich zu klassischen Studiengängen
- Strategische Ziele der Hochschule und „Student Life Cycle“ vereinbaren: bspw. ECTS-Umfang, Anschlussfähigkeit, „stackability“

Die Hochschule als Anbieterin von MC

Herausforderungen II



Akademisches Niveau

- Beschreibung des Niveaus:
 - EU-Ratsempfehlung: MCs den nationalen Qualifikationsrahmen zuzuordnen
 - Deutschland: Kritik an möglicher Entwertung bisher zugeordneter Qualifikationen
 - Durch Kompetenzorientierung auf alternative Weise darstellen/kennzeichnen
- Kooperationsangebote und Franchise-Modelle: spezielle Fälle

Die Hochschule als Anbieterin von MC

Empfehlungen Qualitätssicherung



... von MC an Hochschulen:

- Integration von MC in bestehende interne und externe Qualitätssicherungsmechanismen
- klare Regelungen zur Einbindung
- spezielle Regelungen für kooperative Angebote

... für Konzeption und Verstetigung von MC:

- Beschreibung anhand der europäischen Standardelemente der EU-Ratsempfehlung
- Kompetenzorientierung bzw. Niveau
- Anschlussfähigkeit (innerhalb der Hochschule) einplanen
- Ausstellung als „Europäische digitale Zertifikate“ (European Digital Credentials for learning) anstreben

Fazit für heute



- Microcredentials bieten **zahlenreiche Anwendungsfelder und Flexibilisierungsmöglichkeiten** sowohl für grundständige als auch weiterbildende Studiengänge
- Frühzeitig **begleitende Strukturen** schaffen und **Akzeptanz** erhöhen
- Vorhandene **Gestaltungsspielräume** nutzen und **Erprobungsphasen** ermöglichen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





MODUS digitale Kurztagung: Microcredentials an
Hochschulen, 13.06.2024
Julia Ernst



Hochschulrektorenkonferenz
Projekt MODUS – Mobilität und Durchlässigkeit stärken

Ahrstraße 39, 53175 Bonn
Telefon: 0049 (0)228 887-0
modus@hrk.de
www.hrk-modus.de